

## ■ Lesermeinung

# Vorfahrt für den Verkehrsinfarkt?

**Zu Zentralklinikum in Lörrach,** diverse Berichte

Lörrach steuert sehenden Auges auf einen hausgemachten Verkehrsinfarkt zu. Die fadscheinige Ablehnung der Tram-Verlängerung bei gleichzeitiger Ansiedlung des Megaprojekts ‚Dreiland-Klinikum‘ am Standort Brombach/Haingen ist ein planerisches Armutszeugnis.

Man muss sich die Zahlen vor Augen führen: Wenn im März 2027 das Klinikum mit 900 Betten und rund 2500 Beschäftigten den Betrieb aufnimmt, treffen diese im Schichtdienst auf ein Parkhaus mit lediglich 900 Stellplätzen – und das ohne direkten S-Bahn-



Das Dreiland-Klinikum nimmt Form an.

Foto: Illustration a|sh sander.hofrichter

Anschluss, nur flankiert von Busverbindungen. Es bedarf keiner Fachinstanz, um vorherzusehen, dass die Stadtteile Tumringen, Haagen, Hauingen und der Westen Brombachs im Verkehrschaos versinken werden. Schon heute ist der Verkehrsfluss dort oft nur noch im ‚Stop-and-Go‘ zu bewältigen; die zusätzliche Belastung

durch Lärm und Abgase wird zur dauerhaften Zumutung für die Anwohner.

Die politische Verantwortung für diese Entwicklung tragen meiner Meinung nach Oberbürgermeister Lutz, Bürgermeisterin Neuhöfer-Avdić und die drei stützenden Gemeinderäte der Stadtteile Tumringen, Haagen und Hauingen, alle SPD und Freie Wähler Brombach. Es ist bezeichnend, dass der seit Jahren versprochene Generalverkehrsplan noch immer in den Schubladen der Verwaltung verschollen ist. Während die CDU und Stadtrat Bernhard Escher seit langem mahnen und fundierte Analysen fordern, verharrt die Stadtführung in Passivität. Man muss sich ernsthaft fragen: Ist die Verwaltung dieser komplexen Aufgabe überhaupt

noch gewachsen oder ist die Überforderung bereits Programm?

*Karlheinz Breuer  
Lörrach*

## Schreiben Sie uns!

**E-Mail:** [ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de](mailto:ov.redaktion@verlagshaus-jaumann.de)  
Leserbriefe müssen uns per E-Mail erreichen. Sie müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Mit der Übersendung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Leserbrief in der Zeitung sowie im Onlinedienst unserer Zeitung veröffentlicht wird. Wir behalten uns Kürzungen vor, ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender samt Telefonnummer.